

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel
Telefon 0561 7888-0, www.hwk-kassel.de

Dr. Matthias Joseph
Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik, Statistik
Tel. 0561 7888-166
Fax 0561 7888-180
Matthias.Joseph@hwk-kassel.de

Kassel, 3. Februar 2009

Sperrfrist: 3. Februar 2009, 10:00 Uhr

Konjunkturumfrage Handwerkskammer Kassel, Winterquartal 2008

Abschwungstendenzen im Handwerk machen sich breiter

„Die Zeiten für unsere über 15.300 Handwerksbetriebe im Kasseler Kammerbezirk werden schwieriger. Nicht nur die Stimmung hat sich unter den Befragungsteilnehmern im letzten Quartal 2008 deutlich eingetrübt. Zwar sind viele Betriebe mit ihrer aktuellen Geschäftslage nach wie vor recht zufrieden, doch deuten die harten Konjunkturindikatoren darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung noch forcieren wird, allerdings sollte der Abschwung weniger dramatisch ausfallen wie in der Industrie,“ so Kammerpräsident Gerhard Repp bei der Präsentation der Winterumfrage der HWK, die bei der Maler Bischoff GmbH in Kassel vorgestellt wurde.

Geschäftsklimaindex sinkt um weitere 7,6 Punkte

Nur noch 72,5 Prozent der Betriebe in Nord-, Ost- und Mittelhessen beurteilen ihre **aktuelle Geschäftslage** als gut bzw. befriedigend, knapp sechs Prozentpunkte weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (78,4 Prozent). Sehr deutlich hat die Anzahl der Pessimisten bei der Beurteilung der **künftigen Geschäftslage** zugelegt. Insgesamt 41,2 Prozent befürchten für die kommenden Monate schlechte Geschäfte, elf Prozentpunkte mehr als vor zwölf Monaten. Dies hatte zur Folge, dass auch der **Geschäftsklimaindex**, der sich aus der Einschätzung der aktuellen Geschäftslage und den zukünftigen Erwartungen zusammensetzt, gegenüber dem Winterquartal 2007 um 7,6 Punkte auf aktuell 67,8 Punkte gesunken ist.

Branchenentwicklungen bleiben unterschiedlich

Die einzelnen Branchen haben sehr unterschiedlich abgeschnitten: Die Bauwirtschaft zeigt sich nach wie vor robust, da immer noch viele Altaufträge abzuarbeiten sind und die Nachfrage bei energetischen Sanierungsmaßnahmen nach wie vor gut ist. Katastrophal ist dagegen die Lage im Kfz-Handwerk, da der Autohandel trotz hoher Preisnachlässe keinerlei Impulse geben konnte. Die industriellen Zulieferer rechnen mit weiteren Einbußen, da der Export drastisch zurückgegangen ist



und auch die Nahrungsmittelhandwerke mussten trotz Weihnachtsgeschäft gegenüber dem Vorjahr Einbußen hinnehmen.

Umsätze und Auftragseingänge im Rückwärtsgang

Auch nahezu alle anderen Indikatoren weisen nach unten. Neue Aufträge gehen seit Oktober nur noch schleppend ein und knapp jeder zweite Handwerksbetrieb klagte über rückläufige **Auftrags-eingänge**. Auch die **Auftragsreserven** sind gegenüber dem Vorjahr deutlich abgeschmolzen, von 5,6 auf aktuell 4,6 Wochen. Dies hat sich auch in der **Umsatzentwicklung** bemerkbar gemacht, vier von zehn Betrieben (39,7 Prozent) mussten Erlösrückgänge verbuchen, vor einem Jahr waren es 30,4 Prozent. Fast unverändert blieb dagegen die **Kapazitätsauslastung** der Handwerksfirmen, die im Berichtsquartal bei durchschnittlich 74,5 Prozent lag.

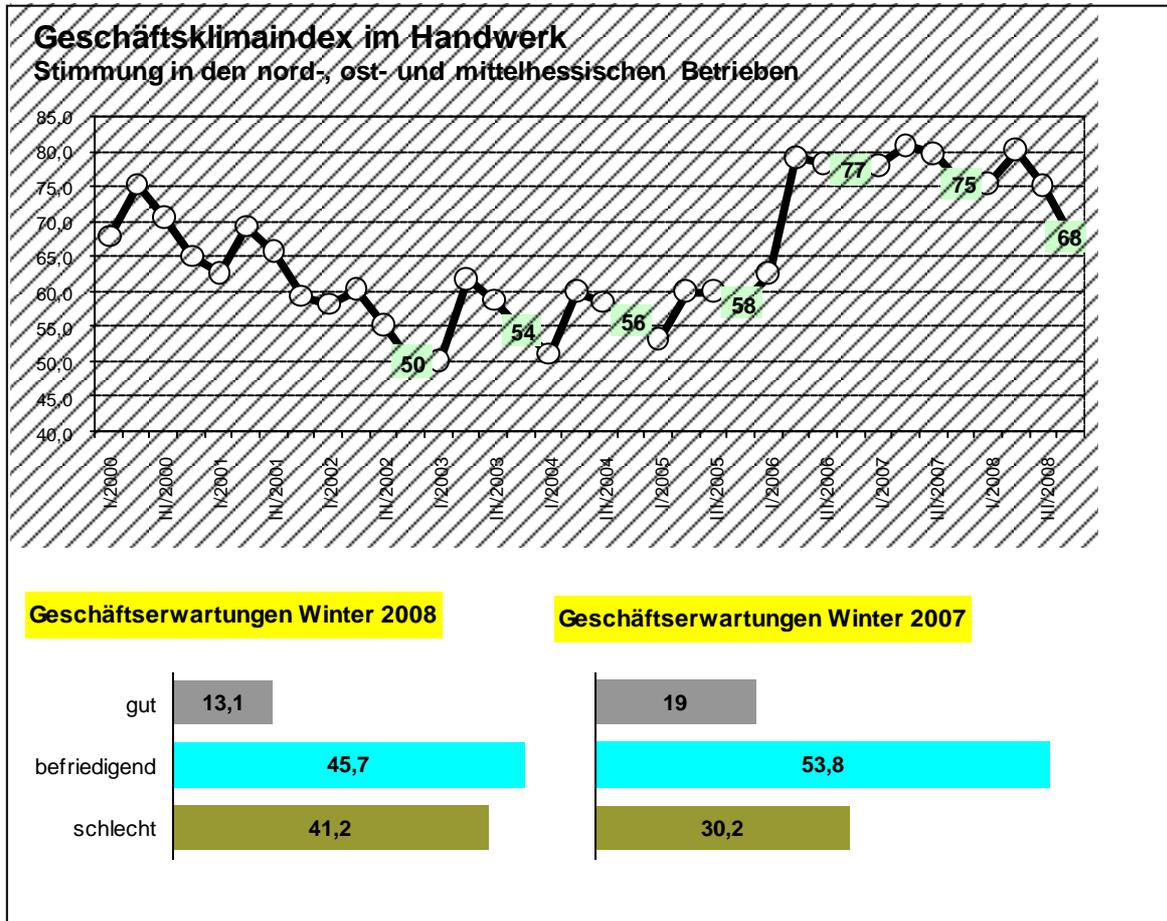
Beschäftigtenentwicklung gut behauptet

Aufgrund der schlechteren Perspektiven haben die meisten Unternehmen ihre **Investitionen** zurückgefahren oder zurückgestellt. Dagegen hat sich die **Beschäftigtensituation** angesichts der Entwicklung der übrigen Konjunkturindikatoren gut behauptet. Im Zeitraum Oktober bis Dezember gab es im Kammerbezirk Kassel nur einen leichten, saisonüblichen Rückgang der Personalsituation, der sich jedoch in den kommenden Monaten deutlich schlechter entwickeln wird, das machen zumindest die Erwartungen der Befragten deutlich. Jeder vierte Betrieb plant, Beschäftigte abzubauen.

Hoffnung auf schnelle Wirkung der Konjunkturprogramme

Dennoch fällt die Gesamtbilanz 2008 für das Handwerk im Kasseler Kammerbezirk noch positiv aus. "Dank der starken ersten Jahreshälfte", so Repp, „erzielten die Betriebe ein Umsatzplus von ca. 2 Prozent und auch die Beschäftigtenbilanz dürfte ausgeglichen sein. Und jetzt hoffen wir, dass das aktuelle Konjunkturprogramm der Bundesregierung schnelle Wirkung zeigt, so dass insbesondere dem Bauhandwerk, aber auch den Kfz-Betrieben zusätzliche Impulse gegeben werden und sich die pessimistischen Prognosen vieler unserer Mitgliedsbetriebe hoffentlich nicht bewahrheiten.“





Das Handwerk im Kammerbezirk Kassel beschäftigt ca. 88.200 Mitarbeiter in über 15.300 Betrieben, bildet über 9.000 junge Menschen aus und erwirtschaftet einen Umsatz von ca. 7,8 Milliarden Euro.

Ansprechpartner für Redaktionen: Dr. Matthias Joseph, Wirtschaft und Statistik (matthias.joseph@hwk-kassel.de)

Die **komplette Analyse** kann unter www.hwk-kassel.de (Rubrik: Aktuelles/Konjunktur) abgerufen oder unter 0561 7888-166 telefonisch angefordert werden.

